

<b>Zeitschrift:</b>	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
<b>Band:</b>	14 (1943)
<b>Heft:</b>	10
<b>Rubrik:</b>	Aus der Industrie

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

zahlreicher nichttuberkulöser Erkrankungen, die nach den Erfahrungen anerkannter Autoritäten auf das Klima gut reagieren, dientbar zu machen. Prof. Dr. von Neergaard bespricht infolgedessen vor allem eingehend die, in Betracht kommenden Indikationen, um sich — im Hauptteil der Schrift — mit der Organisation der Kurorte, mit der Bedeutung der Volksheilstätten und der Erforschung der Klima- und Bäderwirkungen zu beschäftigen. Abschließend gibt er Richtlinien für den Ausbau der Kurorte, die es den Stationen ermöglichen sollen, ihr bestes im Rahmen des Ganzen zu leisten. So enthält diese Veröffentlichung nicht allein für die verantwortungsbewußten Kreise des Fremdenverkehrs wertvolle Wegleitungen. Wer auf dem Gebiete der Sozialmedizin, wir in der Sozialversicherung und wer überhaupt sich von Berufes oder Amtes wegen mit volksgesundheitlichen Organisationsfragen befäßt, wird in der Schrift von Prof. von Neergaard reiche Anregung und manch großzügigen Vorschlag finden.

Daß das entworfene Programm den Behörden als Ausgangspunkt für künftige Maßnahmen dient, verleiht der vorliegenden Veröffentlichung noch ein größeres Gewicht.

## Aus der Industrie

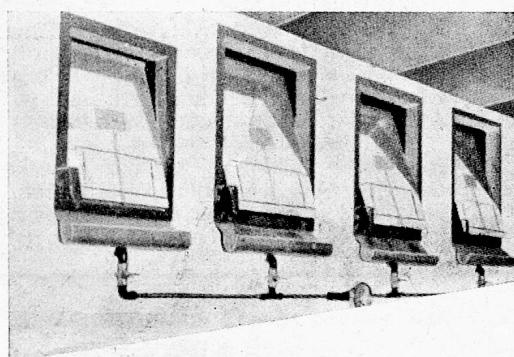
### Der automatische Kaminzugregler EHA-6

„Die Zuteilung von Heizmaterial wird für diejenigen Besitzer von Heizungsanlagen gesperrt, die noch keinen Kaminzugregler eingebaut haben“, lesen wir in den kriegswirtschaftlichen Verfügungen unseres nördlichen Nachbarn.

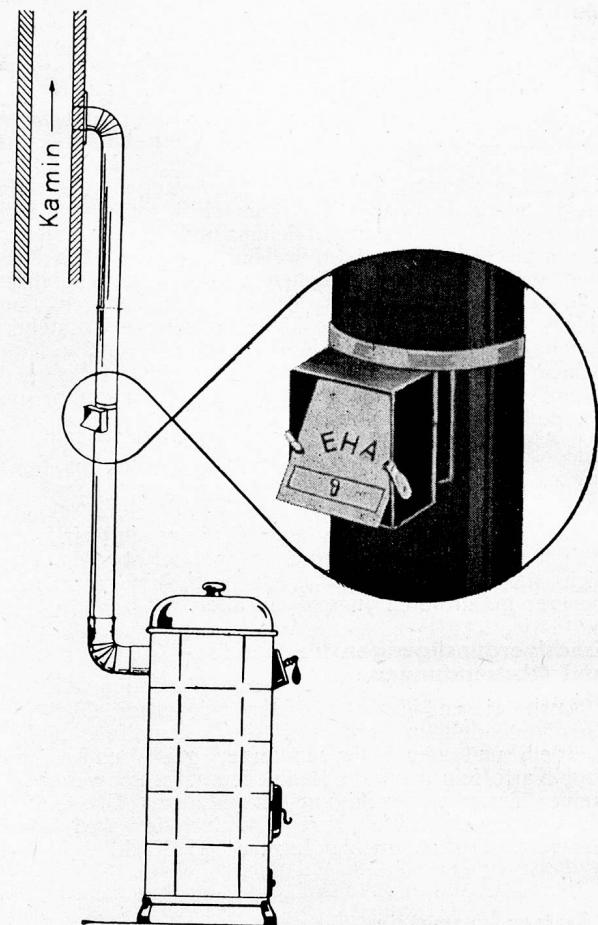
Bei uns ist die große Bedeutung eines Zugreglers noch nicht allgemein erkannt worden. Man versuchte, mit mehr oder weniger Erfolg, durch sogenannte „Sparapparate“ wie Sekundärluftzuführung und dergleichen die Kesselleistung zu verbessern, vergaß aber die Hauptsache, die Regulierung des Kaminzuges.

Die Sache verhält sich so: Der vom Kesselfabrikanten vorgeschriebene Kaminzug bezieht sich auf Windstille (statischer Zug). Aber schon beim schwächsten Windzug steigt der Kaminzug auf das Vielfache, so daß die Rauchgase unausgenützt, das heißt zu heiß oder gar unverbrannt entweichen, was Wärmeverluste von unvorstellbarem Ausmaß verursacht.

Erst wenn man sich dieser Tatsache bewußt ist, werden die im ersten Augenblick unfaßlich erscheinenden Angaben über die erzielten Einsparungen verständlich. Die Kosten des Reglers sind so gering, daß sie sich in denkbar kurzer Zeit amortisieren. Z. B. in der Wohnkolonie Scheuchzerstraße 203 in Zürich war der Regler bereits nach 1½ Monaten amortisiert, indem in der Heizperiode 1942/43 zirka 21%, das waren 23 000 kg. Heizmaterial eingespart wurden. Der fertig eingebaute



Fernheizung der Wohnkolonie Schubertstraße, Zürich  
21% Einsparung an Heizmaterial nach Einbau des EHA-6



EHA-Regler für Zimmeröfen

Regler kostet für Zimmeröfen Fr. 48.— bis Fr. 60.—, für große Zentralheizungen Fr. 295.— bis Fr. 385.—.

Dank seiner einfachen und soliden Konstruktion, und weil er keine der Abnützung unterworfenen Teile aufweist, ist der EHA-6 fast unbegrenzt haltbar. Er verrostet nicht, da keine Teile in den Kaminquerschnitt hineinragen und behindert auch die Schornsteinreinigung in keiner Weise.

Fernheizung der Wohnkolonie Schubertstraße, Zürich

### Neue Pflichten — neue Kräfte

Früher, als die Landwirtschaft die Gartenbesitzer und Kleingärtner mit genügenden Mengen Stallmist beliefern konnte, bot die Bodenverbesserung keine besonderen Schwierigkeiten. Heute dagegen liegen die Dinge anders. Zum Glück besitzen wir in dem gepflegten Komposthaufen eine ausgezeichnete Humusreserve, die es ohne weiteres gestattet, unseren gesteigerten Anbaupflichten gerecht zu werden. Mehr als je müssen wir darauf bedacht sein, alle die unzähligen Abfallstoffe, die sich täglich in Haus und Hof, in Garten und Feld ergeben, sorgfältig zu sammeln und via Komposthaufen in neue Energie umzuwandeln. Mit Composta Lonza, diesem vorzüglichen Kompostierungsmittel, wird die Dauer der Zersetzung auf ein Minimum herabgedrückt. Wo das gründlich durcheinander gemengte Material schichtenweise mit genanntem Produkt durchsetzt wird, entwickelt sich rasch eine intensive Hitze, welche auch die zähhesten Stoffe rasch zersetzt. 1–2 maliges Umarbeiten genügt vollständig, um schon in 4–5 Monaten eine hervorragende Humusmasse zu schaffen, die sowohl in organischer als auch mineralischer Hinsicht nichts zu wünschen übrig läßt. Diese kleine Mehrarbeit, die sich bestimmt lohnt, ist aus unserem Pflichtenheft nicht mehr wegzudenken.